

Vereins-Kalender

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Freidenker [1908-1914]**

Band (Jahr): **21 (1913)**

Heft 23

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Freidenker-Bewegung.

Alle für den Text der folgenden Rubriken bestimmten, Deutschland und den Internationalen Bund betreffenden Zusendungen sind zu richten an E. Roggtherr, Wernigerode; soweit sie die Schweiz betreffen an B. F. Bonnet in Zürich VII; Hedwigstr. 16

Internationaler Freidenkerbund.

Böhmen.

Prag. Die tschechische Sektion des Freidenkervereins „Freier Gedanke“ wurde behördlich aufgelöst. Sämtliche Bücher und das Vereinsinventar, sowie die Aschenurnen verstorbenen Mitglieder wurden im Vereinslokal beschlagnahmt.

Zur näheren Erläuterung dieser kurzen Notiz erhält die Redaktion vom Internationalen Bureau in Brüssel noch folgende nähere Angaben: Alle Zeitungen der tschechischen Freidenker sind unterdrückt, ihre Vereinslokale geschlossen und polizeilich überwacht, und ihr gesamtes Vereinsvermögen konfisziert. Die Beschlagnahme der Mitgliederlisten läßt weitere Verfolgungen durch Polizei und Gerichte erwarten, sowie Maßregelung derer, die sich als Redner oder Lehrer betätigt haben.

Die clerikale Gewalt will damit scheinbar nicht nur die Freidenkerbewegung unterdrücken, sondern sich auch der 100 000 Kronen bemächtigen, die von dem Wiener Freidenker Lustig zur Hälfte an die österreichischen Freidenker deutscher und tschechischer Sprache vermacht wurden. Diese neue Verfolgung ist übrigens schon die dritte ihrer Art. Im Jahre 1910 wurde die Gesellschaft „Smetana“ unter dem Vorgeben verboten, daß sie durch den Protest gegen die Ermordung Ferrers sich politisch betätigt habe. Als „Politischer Freidenkerklub“ wurde ein neuer Verein gegründet. Im Mai 1911 hatte der Minister des Innern diese neue Vereinsbildung untersagt, aber das Obertribunal erklärte, daß das Verbot eine Rechtsverletzung darstellte. Jetzt versucht man dieselbe Gewalttat noch einmal. Wir unterbreiten diese Tatsachen dem Urteil der zivilisierten Welt. E. W.

Oesterreich.

Wien. Ein hiesiger Industrieller, Herr Gustav Lustig, der im April d. J. verstorben ist, hatte von seinem Nachlaß eine Summe von 100 000 Kronen zu einer Stiftung bestimmt, aus der eine freie Schule geschaffen werden sollte. Die Schüler sollten vor allem zur Kenntnis ihrer Rechte und Pflichten erzogen und befähigt werden, moralisch gut und sozial vernünftig zu leben. Jeder kirchliche Einfluß sollte von der Anstalt ferngehalten werden. Die Wiener Stadtverwaltung hat die Erfüllung dieser Bedingungen und damit die Annahme der Erbschaft abgelehnt. Lustig, der diese Ablehnung vorausah, hatte gleich für diesen Fall bestimmt, daß dann die Summe unter die Freidenker-Vereine Oesterreichs verteilt werden soll.

Wien. Eine vernünftige Entscheidung. Der Kassationshof hat ein Urteil des Kreisgerichtes Titschin, laut welchem ein Protestant, der einen auf einem Verzehgange befindlichen Priester nicht die Ehrerbietung vor dem „Allerheiligsten“ bezeugt hatte, nach § 303 St.-G. zu einer Woche Arrest verurteilt wurde, mit einer prinzipiell wichtigen Begründung aufgehoben. Der Uhrmacher Voruffa war dem Pfarrer Benjamin Kerner in Niederlangenau auf dem Verzehgange begegnet, ohne den Hut zu ziehen. Der Gerichtshof hatte ihn deshalb schuldig gesprochen, worauf Voruffa die Nichtigkeitsbeschwerde einbrachte. Der Kassationshof hob das Urteil auf und sprach den Angeklagten mit der Begründung frei, es könne niemand nach § 14 des Staatsgrundgesetzes zu einer religiösen Handlung gezwungen werden, auch ein Katholik nicht zu den von seiner Kirche vorgeschriebenen Handlungen, am wenigsten aber ein Nichtkatholik zu den von der römischen Kirche vorgeschriebenen Handlungen. Ein solches Verlangen sei ungesetzlich.

Deutscher Freidenkerbund.

Berlin. Für den sog. Bußtag waren hier zwölf Versammlungen zur Propagierung des Kirchen-Austritts geplant, aber von der Polizei verboten worden. Infolgedessen fanden sie am folgenden Tage statt und hätten einen so starken Ver-

such aufzuweisen, daß die großen Säle fast sämtlich schon vor 8 Uhr wegen Ueberfüllung abgesperrt wurden.

4200 Kirchen-Austritte

waren das äußere erste Resultat der Versammlungen. Außer diesen schon in den Versammlungen schriftlich erklärten Austritte wird eine weitere große Zahl noch folgen, wie das stets der Fall ist.

Königshütte OS. In unserer Stadt fand am 4. Novemb. zum ersten Male eine Freidenker-Beerdigung statt. Herr Fleischermeister Knopf, ein Muster edler Nächstenliebe, wurde uns plötzlich durch den Tod entzissen. Auf die Bitten der Witwe sprach der protestantische Pastor einige Worte im Trauerhause, verweigerte aber die Begleitung zum Grabe, da der Verstorbene aus der Kirche ausgestreten war. Auf Ansuchen des hiesigen Freidenker-Vereins gestattete schließlich der Pastor, daß aus unserer Mitte ein Nachruf am Grabe gehalten wurde, nachdem ihm ein Manuskript der Rede überreicht war. Anfangs allerdings schlug er rümdweg unsere Bitte ab, in der Befürchtung daß die evangelischen Gemeinde-Mitglieder auch aus der Kirche austreten könnten, um sich die Kirchensteuern zu sparen, wenn sie sehen, daß sie dereinst doch ehrenvoll auf dem Friedhof beerdigt würden.

Die Fleischer-Zunft, welche statutengemäß mit Fahne und Musik die letzte Ehre erweisen soll, war recht schwach, zwar mit Musik aber ohne Fahne, erschienen. Das geheiligte Tuch hätte ja sonst entweiht werden können! Ein Mitglied des hiesigen evangelischen Kirchen-Vorstandes, soll unter anderem in seiner christlichen Nächstenliebe geäußert haben: „Schmeißt ihn doch in den Hochofen oder verscharrt ihn sonst wo. Der Verstorbene hätte denken können, was er wollte, nur sollte er „nicht aus der Kirche austreten“.

Es wird also von maßgebender protestantischer Seite offiziell eingestanden, daß der christl. Glaube an innerem Wert nicht mehr stark genug ist, um die Gemeinde-Mitglieder zusammen zu halten, sondern daß dies nur durch die äußere Form und durch Zwang erreicht werden kann. Wird von der protestantischen Seite etwa gewünscht, daß kein Andersdenkender seine Ueberzeugung offen und ehrlich bekennen, sondern vielmehr innerlich der Kirche ein Heuchler sein soll? Dies würde ihm wohl eher verziehen. Eine nette christliche Moral!

Vereins-Kalender.

Deutscher Freidenkerbund.

Annaberg i. S. Verein „Globus“. Am ersten Sonnabend jedes Monats Vereinsversammlung und am dritten Sonnabend zwanglose Zusammenkunft, Restaurant „zur Pforte“ an der Leichpromenade.

Baden-Baden. Freidenkerverein. Vereinsabend am zweiten und letzten Samstag jedes Monats, „Café Liebich“, Neben-zimmer. Gesinnungsfreunde, die Baden-Baden besuchen, finden Anschluß bei den Herren Oskar Rapp, Garstenstr. 15, und J. Pinner, Langelstr. 29.

Breslau. Freirel. Gemeinde. Erbauung Sonntags früh 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, Grünstraße 14/16. G. Tschirn. — Verein „Freier Gedanke“ (Vereinslokal Brauereiaussschank „Alter Weinstock“, Poststraße 3). Sitzung jeden ersten und dritten Dienstag im Monat, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Gäste stets willkommen.

Cassel. Versammlungen jeden ersten Donnerstag im Monat. Freidenkerverein. Mitgliederversammlung jeden ersten Sonntag im Monat, abends 7 Uhr im Vereinslokal Volkshaus, Ecke Breite Straße und Stephansstraße und jeden dritten Sonntag im Monat abends 5 Uhr im Dürerheim. Gäste willkommen.

Wien. Freidenkervereinigung. Zusammenkunft jeden Freitag abend im Vereinslokal, Weinrestaurant „Zum Rebstock“ (Rubenshaus, Eingang links), Sternengasse 10.

Dortmund. Freidenkerverein. Versammlung jeden Sonnabend 7¹/₂ Uhr im Restaurant „Zur Altstadt“, 1. Kampstr. 49.

Duisburg. Freidenkerverein. Mitgliederversammlung jeden ersten Sonntag im Monat, abends 7¹/₂ Uhr, im Restaurant „Dewald“, Sonnenwall 42 (Gingang Friedrich-Wilhelmsplatz).

Frankfurt a. M. Freidenkervereinigung. Vereinsversammlung jeden zweiten und vierten Montag im Monat, abends 8³/₄ Uhr, im Klubsaal des Kaufmännischen Vereinshauses am Eschenheimer Tor.

Freiburg i. B. Ortsgruppe des Deutsch. Freidenkerbundes. Mitgliederversammlung jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, abends, im Versammlungslokal, Restaurant z. Storch (Schiffstraße) Nebenzimmer.

Gleiwitz O.-F. Freidenkerverein. Mitgliederversammlung und Vortrag am ersten Mittwoch jeden Monats, abends 8¹/₂ Uhr, im Café „Kaiserkrone“, Wilhelmstraße.

Hamburg. Freireligiöse Gesellschaft. Zwangloses Beisammensein jeden Sonntag nachmittags und abends im Dammthor-Café. Gäste sind herzlich willkommen.

Hannover. (Ortsgruppe des Freidenkerbundes). Die Veranstaltungen im Monat Dezember werden durch Inserate in den Tageszeitungen bekannt gemacht.

Heidelberg. Freidenkervereinigung. Vereinsabende im Prinz-Reg.-Marktstr., im Sommer jeden ersten Montag im Monat und jeden ersten und dritten Montag während der Wintersaison.

Karlsruhe. (Ortsgruppe.) Die Mitglieder treffen sich im Lokal zu den drei Königen, Bundeslokal, Kreuzstr. 14, Ecke Hebelstr.

Kattowitz. Freidenkerverein. Vereinsitzungen jeden Mittwoch nach dem 1. des Monats im Restaurant „Reichshalle“ (Wilhelmsplatz) parterre.

Königshütte O.-F. Freidenkerverein. Versammlung Sonntags abends nach dem 1. und 15. jedes Monats im Restaurant „Bürgergarten“ auf der Kattowitzerstr. (früher Haase-Ausfahant).

Leipzig. Freirel. Gemeinde. Jeden Dienstag abend Bücherwechsel in der „Vorkauer Bierhalle“.

Mainz. Freidenkerverein. Diskussions- u. Vereinsabende 14-tägig, gewöhnlich Donnerstags abends 8¹/₂ Uhr in den Räumen der Freimaurezloge „Freunde zur Eintracht“, Emmeransstraße 43 p diesbezüglich siehe noch jeweil. Inserate in den 3 Mainzer Tageszeitungen.

Mühlhausen (Gf.). Freidenkerverein. Jeden Mittwoch Vereinsabend.

München. Kartell der freiheitlichen Vereine. Ab 2. November Sonntagsfeier alle 14 Tage in der Tonhalle, nachm. 5 Uhr.

Saarbrücken. Verein der Freidenker an der Saar. Vereinsversammlung jeden ersten Freitag im Monat, abends 8¹/₂ Uhr, in der Bürgerhalle, Saarbrücken I.

Stettin. Vortrag am 14. und 26. Dezember, vormittags 10¹/₂ Uhr im Börsensaal. G. Vogtherr. S. Rogal.

Ulm a. D. Regelmäßige gemeinschaftliche Diskussionsversammlung der Mitglieder der Freireligiösen Gemeinde, des Monistischen Lesekreises und der Ortsgruppe Ulm-Neu-Ulm des D. N. B. jeden ersten Sonntag im Monat, vormittags 1¹/₂ 11 Uhr, im „Allgäuer Hof“, Fischergasse.

Wiesbaden. Freidenkerverein. Zusammenkünfte und Bibliothek Dienstags abends, Bleichstraße 5. Jugend-Bibliothek am ersten und dritten Mittwoch jedes Monats 3-5 Uhr.

Würzburg. (Freirel. Gemeinde. G. V.) Jeden zweiten Mittwoch im Monat abends 8 Uhr: Gemeinde-Versammlung im Vereinslokal, Restaurant zum „Falkstaff“ (Nebenzimmer) Semmelstraße 46. Separat-Eingang.

Wittau. Freidenkerverein. Vortragsabend jeden vierten Dienstag im Monat in Lehmanns Restaurant, äußere Weberstraße.

Freidenker-Kalender

1913 und 1912.

Um mit den noch lagernden Freidenkerkalendern 1913/12 zu räumen, ist der Preis auf 25 Pfg., 35 Cts., ermäßigt worden. Die Vereine sowohl wie die Mitglieder werden dringend gebeten, für die Verbreitung des Restbestandes unserer Kalender die zugleich ein gutes Propagandamittel sind, Sorge zu tragen; gegen Einsendung von Mk. 1,—, Frs. 1.25, werden 3 Kalender 1913 sowie 1 Kalender 1912 franco zugestellt.

Besonders vermöge des belehrenden und erhebenden Inhalts bewahrt jeder Kalender einen dauernden Wert, und veralten können nur die Daten.

Geschäftsstelle des deutschen Freidenkerbundes München und des Deutsch-Schweizerischen Freidenkerbundes Zürich.

Bundesfreunde werbet neue Mitglieder!

Folgende Schriften sind zu beziehen durch die Geschäftsstelle des Deutsch-Schweizerischen Freidenkerbundes Zürich I.

Prof. A. Forel: „Die Rolle der Heuchelei u. d. Unwissenheit in der landläufigen Moral“	Fr. —20
„Leben und Tod“	„ —60
„Jugend und Evolution“	„ —60
Dr. Carret: „5 Beweise für die Nichtexistenz Gottes“	„ —40
F. Faure: „Die Verbrechen Gottes“	„ —20
„Freiheit, Heuchelei u. Lüge als Sumpfgewächse der Reaktion“	„ —20
A. Stern: „Die religiöse Stellung der vornehmsten Denker der Menschheit, insbes. von Kant, Schiller und Goethe“	„ —50
„Die Entstehung der Religion“	„ —15
„Der Sinn des Lebens“	„ —15
Stern-Kohlhund: „Im Reiche der Frau“	„ —15
Prof. Währmund: „Rath. Weltanschauung u. freie Wissenschaft“	„ —70
„Ultramontan“	„ —70
„Lehrfreiheit“?	„ 1—
Vogtherr: „Das Christentum und der Krieg“	„ —20
„Trennung von Staat und Kirche“	„ —15
Prof. Dödel: „Die Religion der Zukunft“	„ —10
„Weltlicher Moralunterricht in der Schule“	„ —10
H. Robin: „Liebesfreiheit“	„ —10
H. Richter: „Einführung in die Philosophie“	„ 2.50
Dr. Hornegger: „Jesus im Lichte der Gegenwart“	„ —80
„Stehen wir vor einem neuen Kulturkampf?“	„ —80
Doakter: „Fasti Christiani“ ein hl. Sonettenkranz	„ —30
M. Lima: „Die Ziele des Freidenkertums“	„ —50
M. Gutmann: „Gläubige und Freidenker“	„ —25
Dr. Kramer: „Warum glauben wir nicht?“	„ —15
„Gibt es einen Gott?“	„ —15
„Wozu leben wir?“	„ —15
„Ein Ausblick ins Weltall“	„ —15
„Wie ist die Erde entstanden?“	„ —15
„Wie ist das Leben auf der Erde entstanden?“	„ —15
„Von der Zelle zum Säugetier“	„ —15
„Woher kommt die Zweckmäßigkeit in der Natur?“	„ —15
„Wie sind die Menschen entstanden?“	„ —15
Freidenker-Kalender 1914	„ —75
Freidenkerpostkarten	„ —15
Ferrerbilder mit Rahmen	„ 2.50
Ferrerbilder ohne Rahmen	„ —25

Ernst Haeckels letztes Bildnis

— der greise Gelehrte wird hinfort keinem Künstler mehr sitzen — ist von Kunstmalern Ph. Böhle geschaffen worden. Die vortrefflich gelungene, lebensgroße, farbige Reproduktion mit Haeckels Namenszug kann direkt vom Künstler bezogen werden. Adresse Ph. Böhle, Altmann, Burgstr. 6, Preis Mk. 10,—. Freireligiösen Gemeinden die das Kunstblatt zum Schmuck ihrer Hallen wünschen, wird dasselbe bedeutend billiger zur Verfügung gestellt. Desgleichen tritt eine Preisermäßigung bei Bestellung mehrerer Exemplare ein.

≡ **Vorzüglich für Geschenkzwecke geeignet!** ≡

Zahlreiche anerkennende Urteile von namhaften Haeckelverehrern, Künstlern u. Kritikern. Das Bild wird auch gerne zur Ansicht gesandt.

Mitglieder gedenket bei Einsendung des Jahresbeitrages auch unseres **Giordano - Bruno - Unterstützungsfonds!**